

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserem aktuellen Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in die große Bandbreite an MINT-Projekten und Veranstaltungen in Baden-Württemberg geben. Schwerpunkt bildet der MINT-Dialog-Day – ein von der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ in Kooperation mit der Daimler AG neu geschaffenes Format, das sich speziell an Studentinnen und Absolventinnen der MINT-Studiengänge richtet. Dieses neue Format ist ein weiterer Baustein, der der Zielsetzung der Landesinitiative Rechnung trägt, Mädchen und Frauen gezielt in ihrer Entscheidung für MINT-Berufe zu bestärken und sie auf ihrem Weg in die MINT-Arbeitswelt zu begleiten.

Darüber hinaus erfahren Sie mehr über laufende Formate, Projekte und Veranstaltungen unserer Bündnispartner sowie aktuelle Entwicklungen im MINT-Bereich.

Ihr

Team der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“

1. TOP-THEMA

MINT-DIALOG-DAY BEI DAIMLER

Text bereits auf der Website veröffentlicht

(siehe <http://www.mint-frauen-bw.de/mint-maedchen/mint-dialog-day-daimler/>)

2. NEUES AUS DER LANDESINITIATIVE

► Kooperation mit Top Job

Text ist bereits auf der Website veröffentlicht

(siehe <http://www.mint-frauen-bw.de/service/aktuelles/top-job/>)

► „Migrantinnen für MINT-Berufe gewinnen“ Neuntes Expertengespräch der Landesinitiative

Am 12. Mai 2016 findet das neunte Expertengespräch der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung“ statt. Im Rahmen von Impulsvorträgen, der Vorstellung von Best Practice Beispielen und einem Workshop diskutieren Expertinnen und Experten sowie Bündnispartner im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Frage, wie Migrantinnen für MINT-Berufe gewonnen werden können.

Frau Prof. Dr. Ingrid Jungwirth von der Hochschule Rhein-Waal gibt Input zum Thema „Frauen in MINT-Berufen: Was wir von Migrantinnen lernen können“. Als Leiterin des BMBF-Forschungsprojekts „Arbeitsmarktintegration hochqualifizierter Migrantinnen“ zeigt sie, welche Optionen und Chancen studierte Migrantinnen aktuell in Deutschland haben.

Frau Prof. Dr. Swetlana Franken von der Hochschule Bielefeld ist Leiterin des BMBF-Forschungsprojekts „IMAGE“ (Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung Gleichberechtigung und Effizienz) und referiert über „Qualifizierte Migrantinnen als Gewinn für Wirtschaft und Gesellschaft“.

Mit den Best Practice Beispielen von WelKMU: (Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten für kleine und mittlere Unternehmen KMU und ikubiz (Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH Ausbildungsverbund Metropolregion Rhein-Neckar) erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über praktische Ansätze für die Integration von Migrantinnen in MINT-Berufen.

Im Rahmen einer Diskussionsrunde debattieren im Anschluss alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Chancen und Herausforderungen von Migrantinnen in MINT-Berufen. Zum Abschluss werden in einem Workshop Handlungsansätze für eine bessere berufliche Integration qualifizierter Migrantinnen erarbeitet.



3. AUS DER PRAXIS

► Zweiter Tüftler- und Forscherinnentag 2015

460 Kinder, 22 Betriebe und Berufsschulen, 37 Kitas und eine Grundschule: das ist die Erfolgsbilanz des 2. Tüftler- und Forscherinnentags der element-i Bildungsstiftung, der im November 2015 stattfand. Damit hat sich die Teilnehmerzahl bereits im zweiten Veranstaltungsjahr verdreifacht. 2014 hatte die element-i-Bildungsstiftung das Format im Rahmen des Projekts „element-i macht MINT“ ins Leben gerufen, um Kinder schon früh für naturwissenschaftlich-technische Themen zu begeistern.



Beim Tüftler- und Forscherinnentag öffnen Unternehmen ihre Tore und laden Kinder ein, die spannende Welt der Technik kennenzulernen. So erleben sie beim gemeinsamen Tüfteln und Experimentieren MINT-Berufe hautnah. Eine Besonderheit des Programms ist zudem, dass die Auszubildenden der beteiligten Unternehmen und Betriebe das Programm für die Kinder gestalten. Damit fördern sie ihre eigenen sozialen Kompetenzen und übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion.

Das Video zum Aktionstag: So war der Tüftler- und Forscherinnentag 2015

siehe <https://www.youtube.com/watch?v=qLZOflr1I2o>

MI(N)T-Macher gesucht: MI(n)Tmachen!

Der Tüftler- und Forscherinnentag soll weiter wachsen. Im kommenden Jahr sollen noch mehr Kinder die Chance bekommen, in Betriebe, Unternehmen und Berufsschulen hinein zu schnuppern. Dafür sucht die element-i-Bildungsstiftung bereits jetzt wieder MI(n)Tmacher-Unternehmen und Kitas, die sich beteiligen wollen.

Weitere Informationen zum Tüftler- und Forscherinnentag sowie die Möglichkeiten einer Teilnahme finden Sie unter:

www.element-i-bildungsstiftung.de/projekte/tueftler-und-forscherinnentag/

► **MINT-Nachwuchsbarometer 2015 – Fokus: berufliche Ausbildung**

Wenig Kontakt mit Menschen, ein gefährlicher - und dazu noch kalter - Arbeitsplatz und körperlich anstrengende Aufgaben: So stellen sich viele Schülerinnen und Schüler die Arbeit in MINT-Berufen vor. Dieses negative Image sowie Defizite in der Berufsberatung tragen laut dem MINT Nachwuchsbarometer 2015 von acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und der Körber-Stiftung wesentlich dazu bei, dass Jugendliche sich vermehrt gegen eine berufliche Ausbildung im MINT-Bereich entscheiden. Dabei klaffen Vorstellung und Realität weit auseinander: Von MINT-Auszubildenden wird ein Großteil der durch die Schüler genannten Vorurteile nicht bestätigt. Um den Trend umzukehren, sind eine verbesserte Berufsorientierung und vor allem praktische Erfahrung von zentraler Bedeutung. Für über 60 Prozent der MINT-Azubis war ein Betriebspraktikum die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Wahl einer technischen Ausbildung.



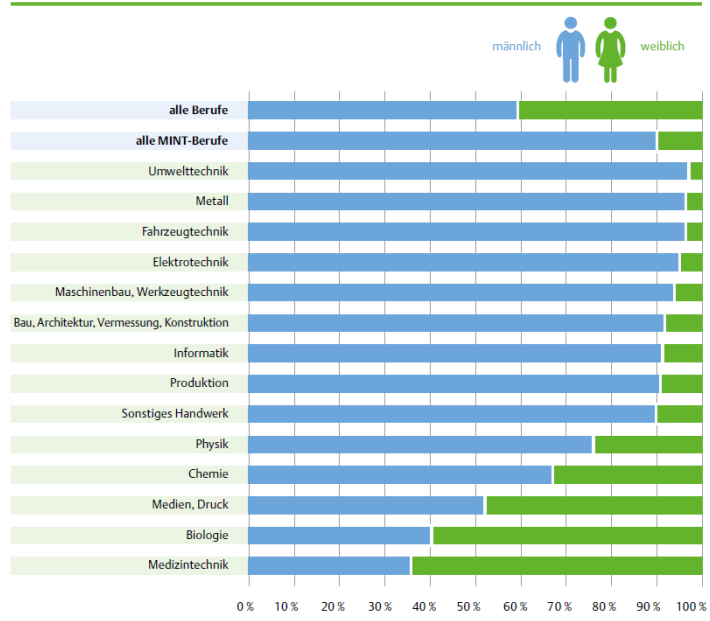
Zahl der Ausbildungsverträge sinkt, Mädchen wird abgeraten

Während es bei den MINT-Studienanfängern, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften, einen leicht positiven Trend gibt, ging die Zahl neu abgeschlossener MINT-Ausbildungsverträge binnen 10 Jahren um 8 Prozent zurück. Zugleich fiel die Zahl der bestandenen MINT-Ausbildungsabschlüsse um 21 Prozent. Ohne Gegenmaßnahmen wird die vom Institut der deutschen Wirtschaft für 2015 diagnostizierte Lücke von rund 78.000 beruflich qualifizierten Fachkräften weiter wachsen.

„Wir müssen jungen Menschen klar machen, dass MINT-Ausbildungen viel attraktiver sind, als sie glauben“, fordert Prof. Dr. Ortwin Renn, Mitglied des acatech Präsidiums und wissenschaftlicher Leiter der Studie.

„Das negative Image hält selbst MINT-affine Jugendliche von entsprechenden Ausbildungen ab.“ Vor allem Schülerinnen sind skeptisch; ihr Anteil in MINT-Ausbildungsberufen stagniert bei rund 10 Prozent. „Für junge Frauen ist der Einstieg nach wie vor schwer. Eltern und Bekannte raten ihnen fünfmal häufiger von einer MINT-Ausbildung ab als Männern“, erläutert Matthias Mayer, Leiter des Bereichs Wissenschaft bei der Körber-Stiftung. Auch im Berufsalltag haben sie zu kämpfen: „Jeder fünfte Kollege hält weibliche Azubis für weniger geeignet. Vorurteile in den Betrieben müssen abgebaut, MINT-interessierte Mädchen ermutigt und durch weibliche Vorbilder gestärkt werden.“

Abb. 14 Geschlechterverteilung der neu abgeschlossenen MINT-Ausbildungsverträge im dualen System, 2013 (in %)



Weitere Informationen zum MINT-Nachwuchsbarometer sowie die ausführliche Studie finden Sie unter <https://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/schwerpunkt-lust-auf-mint/mint-nachwuchsbarometer/barometer-2015.html>

► Girls' Day – Nachhaltige Wirkungen in Unternehmen und Organisationen

Am 28. April 2016 fand wieder der bundesweite Girls' Day statt. An diesem Tag öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik.

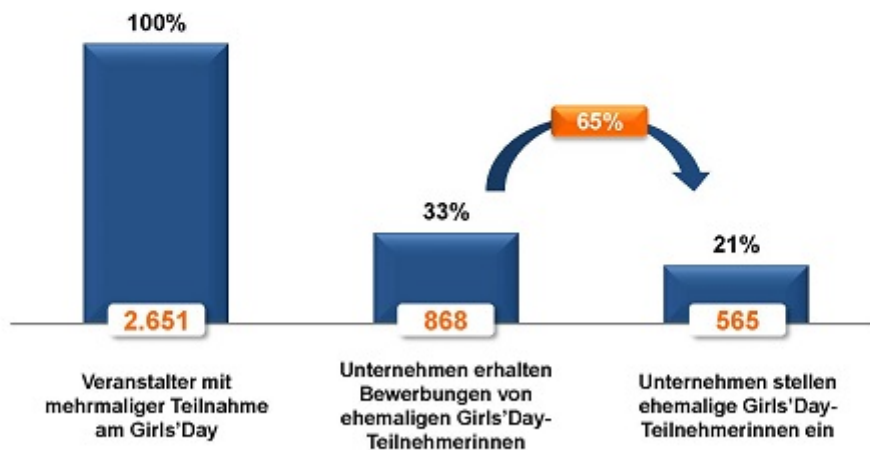
Der Girls' Day lohnt sich – für alle!

Die Evaluationen der bundesweiten Koordinierungsstelle Girls' Day zeigen: Die nachhaltige Wirkung des Girls' Day macht sich in Unternehmen und Organisationen bemerkbar. Fast 30 Prozent gaben an, dass sich nach dem Aktionstag ehemalige Girls' Day-Teilnehmerinnen um ein Praktikum oder eine Ausbildung bei ihnen beworben haben. Der Erfolg des Mädchen-Zukunftstags misst sich aber vor allem daran, ob die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen auch tatsächlich Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die Daten zeigen, dass 64 Prozent der Unternehmen, bei denen sich ehemalige Teilnehmerinnen beworben haben, die Bewerberinnen als Auszubildende und Praktikantinnen eingestellt haben.



Girls' Day-Bewerbungen und Einstellungen in Unternehmen

Haben sich in dem Zeitraum Ihrer Teilnahme bei Ihnen Mädchen auf Praktikums- oder Ausbildungsplätze beworben, die zuvor bei Ihnen am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag teilgenommen haben? Wenn sich ehemalige Girls' Day-Teilnehmerinnen bei Ihnen beworben haben: Haben Sie diese eingestellt?



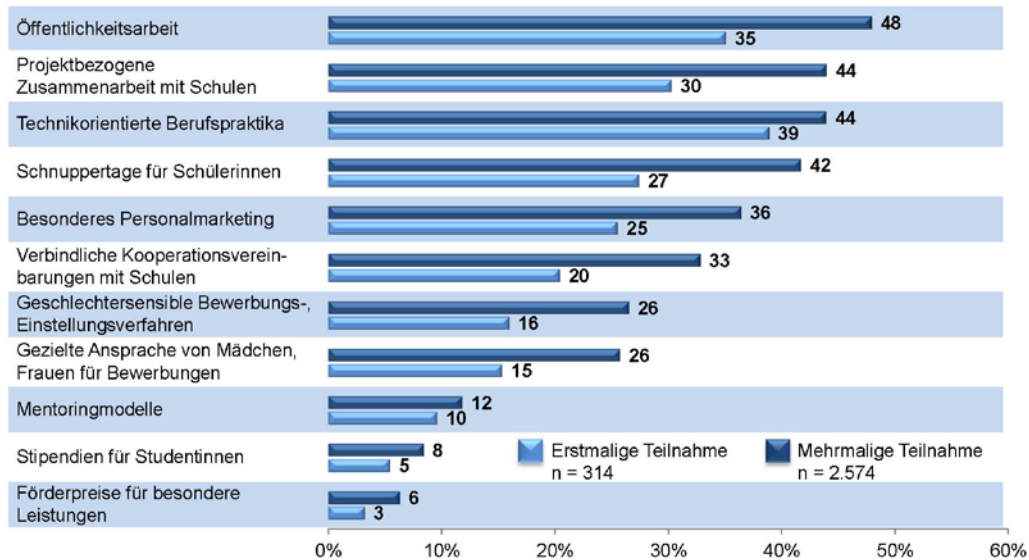
Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag, Erhebungszeitpunkt April 2015
© Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. 2015

Die Evaluationsergebnisse verdeutlichen darüber hinaus, dass die Unternehmen, die bereits mehrfach am Girls' Day teilgenommen haben, ein noch größeres Engagement mittels weiterer Maßnahmen für Mädchen aufweisen als diejenigen, die zum ersten Mal teilnehmen.



Maßnahmen zur Gewinnung weiblichen MINT-Nachwuchses

Werden derzeit an Ihrem Unternehmensstandort bzw. in Ihrer Institution konkrete Maßnahmen geplant oder durchgeführt, um Mädchen und Frauen für (informations)technische und/oder naturwissenschaftliche Arbeitsfelder zu gewinnen?



Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag, Erhebungszeitpunkt April 2015
 © Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. 2015

Quellen: Girls' Day Mädchen-Zukunftstag, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

► **Ausbildung im Handwerk: www.handwerks-power.de**

Nach ihrem Schulabschluss stehen viele Jugendliche vor der schwierigen Frage „Wie soll es weitergehen?“. Die Internetseite www.handwerks-power.de des baden-württembergischen Handwerks gibt auf diese Frage erste Antworten, indem sie Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und Betriebe über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk informiert. Neu an der überarbeiteten Informationsplattform ist die landesweite Lehrstellenbörse, mit der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in ganz Baden-Württemberg nach freien Praktikums- und Ausbildungsplätzen suchen können.

Warum sich eine Ausbildung im Handwerk lohnt, welche Möglichkeiten es zur individuellen Karrieregestaltung nach der Ausbildung gibt und wie zukunftsfähig handwerkliche Berufe sind – all das zeigt die Website für die unterschiedlichen Zielgruppen auf. Auch Handwerksbetriebe finden hier wertvolle Informationen wie z.B. Tipps zur Auswahl der Bewerber und Bewerberinnen, zur Durchführung von Praktika und zur Qualitätssicherung in der Ausbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.handwerks-power.de



► **Projekt „Gender in der Energietechnik“**

Das Projekt „Gender in der Energietechnik“ bringt Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland aus dem Bereich Gender und dem Bereich Energietechnik zusammen, um gemeinsam Genderaspekte für Hochschulausbildung und Forschung zu erarbeiten. Die Vernetzung von Frauen aus Forschung, Hochschulausbildung und Unternehmen führt zu einem wichtigen Wissenstransfer, der einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit für Frauen in der Energieforschung auf allen Hierarchieebenen und in allen relevanten Innovationssystemen leisten wird.



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt das Projekt für ein Jahr mit dem Ziel, in vier Workshops und einer internationalen Konferenz im Herbst 2016 in Stuttgart eine intensive Diskussion über die Chancengerechtigkeit für Frauen zu führen. Die Maßnahmen sollen den Anteil von Frauen in der Ausbildung erhöhen. Ergänzend werden Genderaspekte und Methoden zur Integration in die energierelevante Forschung bekannt gemacht und vertieft.

Die ersten zwei Expertenworkshops stehen jetzt fest und finden am Dienstag, den 03. Mai 2016 in Bremen und am Donnerstag, den 16. Juni 2016 in Magdeburg statt. Das Thema „Integration von Gender in Forschung, Entwicklung und Markteinführung von energierelevanten Themen“ wird in diesen beiden Workshops beleuchtet und diskutiert. Für die zweite Veranstaltung in Magdeburg, die in Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg statt findet sind noch Anmeldungen bis zum 10. Juni 2016 möglich.

Weitere Informationen, den genauen Programmablauf sowie eine online Anmeldung finden Sie auf der Veranstaltungswebseite www.genergietechnik.eu. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung bis zum 10. Juni 2016 ist erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.genergietechnik.eu.

► **Gelefa-Konferenz „Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften“**



Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
University of Education



Mehr als 110 Experten und Expertinnen sowie Interessierte aus Wissenschaft, Schule, außerschulischer Bildung, Wirtschaft und Politik nahmen vom 4. bis 6. Februar 2016 an der Konferenz „Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften“ an der PH Weingarten teil. In über 30 Vorträgen, einem World-Café, dem Vernetzungsforum „Fisch sucht Fahrrad“, mehreren Posterpräsentationen und einer abschließenden Podiumsdiskussion konnten sich die Teilnehmenden über den aktuellen Stand der fachdidaktischen Genderforschung informieren und über neue Konzepte diskutieren. Gerade für den Austausch zu Forschungsergebnissen und Praxisprojekten und damit auch dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Bildungspraxis standen viele verschiedene Formate zur Verfügung.

Eindrücke zur Veranstaltung sowie das vollständige Programm der Konferenz finden Sie unter <http://gelefa.de/konferenz/>

4. VERANSTALTUNGEN

10. Mai: Traumberuf IT & Technik Stuttgart

Die Infomesse richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Bereich interessieren. Sie haben die Möglichkeit, sich bei über 60 renommierten Hochschulen, Behörden und Unternehmen direkt über Ausbildungs- und Studiengänge im MINT-Bereich zu informieren und sich ganz persönlich von Professoren und Ausbildern beraten zu lassen.

Weitere Informationen unter <http://www.absolut-karriere.de/veranstaltungen/traumberuf-ittechnik/>

10. Mai: CAREERSTATION 2016

Die Hochschule Mannheim bietet mit der Firmenkontaktmesse „Careerstation 2016“ Studierenden die Möglichkeit, sich mit Unternehmen auszutauschen. In direkten Gesprächen können Teilnehmer sich über Karrieremöglichkeiten bei namenhaften Ausstellern informieren.

Weitere Informationen unter <http://www.hs-mannheim.de/unternehmen/firmenkontaktmesse.html>

12. Mai: Expertengespräch "Migrantinnen für MINT-Berufe gewinnen"

Am 12. Mai 2016 findet das neunte Expertengespräch der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung“ statt. Im Rahmen von Impulsvorträgen, Best Practice Beispielen und einem Workshop diskutieren dort Expertinnen und Experten sowie Bündnispartner im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Frage, wie Migrantinnen für MINT-Berufe gewonnen werden können.

31. Mai: KIT-Karrieremesse Karlsruhe

Die KIT-Karrieremesse findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2016 in einem großen Messezelt direkt auf dem Campus des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) statt. Studierende, Promovierende und Alumni können dort interessante Arbeitgeber kennenlernen und Kontakte zu Unternehmen knüpfen. An drei Thementagen präsentieren sich zahlreiche Unternehmen als potentielle Arbeitgeber.

Weitere Informationen unter <https://www.karrieremesse.kit.edu/53.php>

04. Juni: HORIZON Freiburg

Die renommierte Bildungsmesse HORIZON ist seit 10 Jahren fester Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung für Abiturientinnen und Abiturienten sowie Studierende in Baden-Württemberg. Bereits zum 7. Mal lädt die HORIZON am 4. und 5. Juni 2016 in die Messe Freiburg ein, um sich bei rund 80 Universitäten, Hochschulen, Unternehmen und Organisationen über allgemeine Möglichkeiten nach dem (Fach-) Abitur oder über konkrete Fragestellungen zu informieren.

Weitere Informationen unter <http://horizon-messe.de/freiburg/>

07. Juni: VDI Online-Karrieremesse

Die Online-Karrieremesse der VDI nachrichten – das digitale Pendant zum physischen Recruiting Tag – unterstützt beim Berufseinstieg. Interessierte besuchen die 3D-animierten Messestände hochkarätiger Unternehmen, stellen per Live-Text-Chat den Personalentscheidern gezielt Fragen zu ihren Angeboten für Studierende und Absolventen und bewerben sich direkt auf offene Stellen.

Weitere Informationen unter <http://www.ingenieurkarriere.de/recruiting-tag/online-karrieremesse>

16. Juni: 2. Expertenworkshop "Integration von Gender in Forschung, Entwicklung und Markteinführung von energierelevanten Themen" in Magdeburg

Das Thema „Integration von Gender in Forschung, Entwicklung und Markteinführung von energierelevanten Themen“ wird in zwei Workshops beleuchtet und diskutiert. Der zweite davon wird in Magdeburg in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg stattfinden. Teilnehmende werden innerhalb des Workshops Projektbeispiele auf ihre Gender-Relevanz untersuchen und gemeinsam Herausforderungen und Lösungsansätze prüfen.

Weitere Informationen unter <http://www.genergietechnik.eu/genergie/pages/12117-programm-magdeburg>

24. Juni: Absolventenkongress

Der Absolventenkongress findet in Stuttgart statt und bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, sich über Karrieremöglichkeiten bei einer Vielzahl von Unternehmen direkt zu informieren. In einer Reihe von Vorträgen und Aktionen wie dem „CV Check“ und „SpeedDate“ können sich die Teilnehmenden auf den Karriere-Einstieg vorbereiten.

Weitere Informationen unter <https://www.absolventenkongress.de/baden-wuerttemberg/services.html>